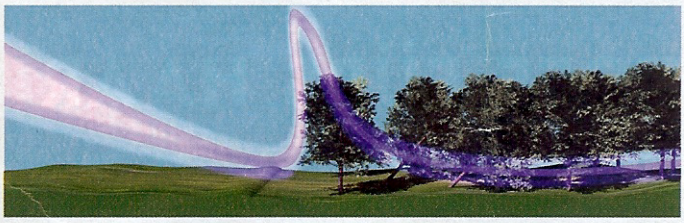
BIO-SPOILER SCHÜTZEN FORSTGEBIETE

# Orkansichere Wälder aus dem Windkanal

■ Nach Stürmen fällt eines auf: Nicht am Rande von Wäldern, sondern 50 Meter entfernt davon treten die größten Verwüstungen auf. Das konnten sich die Forstbiologen nicht erklären, weshalb sie in einem Windkanal der Universität Karlsruhe den Winterorkan »Kyrill« nachstellten. Sie bauten vor der Turbine einen Wald aus Plastikbäumen auf und ließen den Propeller mit voller Power auf ihn einblasen. Laser maßen die am und über dem Wald entstehenden Windgeschwindigkeiten. Über den Kronen bewegte sich die Luft mit einem größeren Tempo, als sie von der Turbine ausgestoßen wurde. Erklärung: Der Waldrand wirkt wie eine Mauer, die die Luft nach oben ablenkt und beschleunigt. Über den Bäumen stürzt sie dann mit so großer Wucht in die Kronen, dass viele Stämme entwurzelt werden. Abhilfe: Wenn man vor den Waldrändern kleinere Bäume anpflanzt, entsteht eine Art Windrampe, die die Böen über den Wald hinwegleitet.

www.gknk.uni-karlsruhe.de



**Sturmschutz: Kleine Bäume am Rand lassen die Böen über den Wald hinwegfegen**

PATRICK MACALLISTER, ACTION PRESS, UCLA, ERDOGAN ERCIVAN